



**Vorarlberg**  
unser Land



**Pressefoyer**

**Dienstag, 1. September 2020**

**Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink**

(Kunst- und Kulturreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

**Winfried Nußbaumüller**

(Vorstand der Abteilung Kultur im Amt der Vorarlberger Landesregierung)

Titelbilder: ©Land Vorarlberg; ©9parusnikov - stock.adobe.com;  
© Stéphane MORIAU - stock.adobe.com

## Gezielte Landesunterstützung für Kunst und Kultur

Zwischenbericht bestätigt Impulsprogramm in der Corona-Krise

# Gezielte Landesunterstützung für Kunst und Kultur

## Zwischenbericht bestätigt Impulsprogramm in der Corona-Krise

**Damit Vorarlbergs Kunst- und Kulturleben nicht nachhaltig Schaden nimmt, hat das Land gleich am Beginn der Corona-Pandemie ein engmaschiges Sicherheitsnetz geknüpft. „Neben den Kunst- und Kultureinrichtungen liegt unser Hauptaugenmerk auf den heimischen Kunst- und Kulturschaffenden. Es galt und gilt weiter, für Existenzen und Arbeitsplätze einzutreten und jene Instrumente bereitzustellen, die nötig sind, um Auswirkungen und Folgen der Krise gut zu bewältigen“, betont die für Kunst und Kultur zuständige Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink. Im jetzt vorgelegten Zwischenbericht wird das Impulsprogramm in der Corona-Krise bestätigt. Allein an direkten Fördermaßnahmen wurden insgesamt rund 850.000 Euro zugesagt. „In der schwierigen Situation wird Vorarlberg seinen Künstlerinnen und Künstlern auch weiter in verstärktem Maße zur Seite stehen“, kündigt die Landesstatthalterin an.**

Die Corona-Krise hat die heimischen Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden besonders getroffen. Analog zu den Hilfsmaßnahmen in anderen Branchen wurde von Landesseite ein Schutzschirm aufgespannt, um das inhaltlich breite und qualitativ hochwertige Angebot von Kunst und Kultur in Vorarlberg so gut wie möglich abzusichern und um gezielte Hilfestellung anzubieten, durch welche die herausfordernden Zeiten besser überbrückbar werden.

Um ein Mehr an Planungssicherheit für Kultureinrichtungen, -projekte und -initiativen zu erreichen, wurde in einem ersten Schritt die Entscheidung gefasst, zugesagte Jahresförderungen, die oft Strukturförderungen sind, auch bei reduziertem Programm vollumfänglich auszuzahlen. Auch wurden Förderungen für Veranstaltungen gewährt, die nicht stattfinden können bzw. konnten. „Ein gewisser Aufwand ist meist trotz einer Absage noch vorhanden“, begründet Schöbi-Fink das kulante Vorgehen. Um Liquidität sicherzustellen, wurde die Auszahlung der Jahresförderungen gleichzeitig beschleunigt. Bei allen Maßnahmen standen Personen und Einrichtungen im Fokus, die bereits früher Landesförderungen für Projekte und Programme erhalten haben.

Adressaten der verschiedenen Landesakzente in Sachen Kunst und Kultur sind neben den Förderungsnehmerinnen und Förderungsnehmer aus den verschiedenen Sparten auch alle Vorarlberger Gemeinden und Städte.

### **„Bündel an Maßnahmen“**

Vorarlberg habe mit einem Bündel an Maßnahmen in den vergangenen Monaten konkrete Unterstützung geboten, um Kunst und Kultur in der Krise möglich zu machen, unterstreicht die Landesstatthalterin. Darunter fielen verbesserte Modalitäten bei der Auszahlung und Förderabwicklung, unterschiedliche, auf die Situation zugeschnittene Sondermaßnahmen und ein verstärkter Informationsaustausch. Alle getroffenen Maßnahmen sind für Schöbi-Fink Ausdruck der hohen Wertschätzung für Kunst und Kultur im Allgemeinen und für die vielen kunst- und kulturschaffenden Personen im Besonderen. Die engagierte Hilfestellung durch das Land sei gut

aufgenommen worden, hält der Vorstand der Abteilung Kultur, Winfried Nußbaumüller, fest: „Trotz aller Herausforderungen, welche die Corona-Zeit für Kunst und Kultur mit sich bringt, können wir in der Kulturabteilung in Bezug auf unsere Förderimpulse auch von der positiven Resonanz von Künstlerinnen und Künstlern berichten. Dies gilt sowohl für Atelierförderungen, Arbeitsstipendien, die an Künstlerhonorare gekoppelten Förderinstrumente, als auch für die Ideen-Börse auf den kulturimjetzt-Seiten und die Covid-Fortbildungsangebote.“

### **Optimierte Förderabwicklung**

Ein vorrangiges Anliegen der Landesregierung war es, durch größtmögliche Flexibilität in der Förderungsabwicklung den Vorarlberger Kunst- und Kulturschaffenden direkte Unterstützung zu bieten. „Die Maßnahmen zielen aus Gründen der Planungssicherheit und der Liquidität auf die Förderprozesse, die Streckung der Projektzeiten, die Kulanz bei den Abrechnungen oder die Auszahlung des Gesamtbeitrages“, erläutert die Kulturreferentin.

- Die Förderzusagen von Jahresbeiträgen bleiben auch bei reduziertem Jahresprogramm aufrecht.
- Zur Überbrückung von finanziellen Engpässen wurde für Kunst- und Kulturveranstalter in Einzelfällen eine schnellere Auszahlung der Fördertranchen vereinbart.
- In Aussicht gestellt wurde Kulanz bei der Abrechnung von Förderungen, wenn Veranstaltungen, Programme und Projekte wegen dem Verbot gar nicht oder nur teilweise umgesetzt werden können und konnten.
- Ausweitung des Umsetzungszeitraums bei Projektverschiebungen bis Ende 2021
- Erstellt wurde eine umfangreiche FAQ-Liste mit den dringlichen Fragen zur Förderabwicklung für die Homepage des Landes.

### **Hilfestellung über Arbeitsstipendien**

Um professionelle Kunstschaffende in der Corona-Krise direkt in ihren Arbeitsprozessen und Projektvorhaben zu unterstützen, setzte und setzt das Land das Instrument „Arbeitsstipendien“ verstärkt ein. Dies kann beispielsweise eine Recherche, die Konzeption einer Ausstellung, ein aktuelles Schreib- oder Kompositionsvorhaben, ein Filmprojekt oder eine Digitalisierungs-Maßnahme sein. Entscheidend ist nicht das Ergebnis, sondern die Unterstützung von Kunstschaffenden aller Sparten in ihren Prozessen. Schon vor der Corona-Krise sind von Landesseite zahlreiche Arbeitsstipendien vergeben worden. Davon umfasst sind diverse Einzelprojekte, die Stipendien zum Literaturpreis, aber auch die Landes-Stipendien wie Barcelona, Nida, Paliano, die 5x GO Stipendien, oder das Comeback-Stipendium.

Bei positiver Beurteilung wird jedes Projekt mit 2.000 Euro unterstützt. Antragsberechtigt sind freischaffende Künstlerinnen und Künstler aus allen Sparten, die aufgrund der Corona-Krise in finanzielle Notlage geraten sind. Die Antragstellung erfolgt niederschwellig über das übliche Allgemeine Antragsformular der Kulturabteilung. Im Rahmen des Sicherheitsnetzes wurden für die Arbeitsstipendien bereits rund 360.000 Euro zugesichert.

### **Ausweitung der Atelierförderung**

Schon mehr als 95.000 Euro sind für das seit vielen Jahren etablierte Unterstützungsformat

„Atelierförderung“ zugesagt worden. Es ist ein Förderinstrument für Bildende und Angewandte Künstlerinnen und Künstler, das in der Corona-Krise auf Kunstschaffende aller Sparten ausgeweitet wurde. Mit dem Wohnen und der Arbeitsfläche wird dabei an einem Punkt angesetzt, der für alle Kulturschaffenden gleich relevant ist. Sie gilt auf Kommissionsempfehlung und für anerkannte, das sind bereits bisher vom Land geförderte Kunstschaffende. Im Einzelfall ist bei der Antragsstellung die Notsituation zu schildern (Lebensumstände, Verdienstaussfall). Bei Zusage kann auf ein aufwändiges Belegverfahren verzichtet werden. Gewährt wird eine monatliche Unterstützung in Höhe von 180 Euro für bis zu zwölf Monate.

Zahl	Titel	Bereich	Höhe	Summe €
90	Arbeitsstipendien	Bildende Kunst/Foto	2.000,00	180.000,00
		Darstellende		
15	Arbeitsstipendien	Kunst/Tanz	2.000,00	30.000,00
14	Arbeitsstipendien	Film	2.000,00	28.000,00
16	Arbeitsstipendien	Literatur	2.000,00	32.000,00
45	Arbeitsstipendien	Musik	2.000,00	90.000,00
<b>180</b>				<b>360.000,00</b>
43	Sonder-Atelierförderungen	Bildende Kunst/Foto	2.160,00	92.880,00
1	Sonder-Atelierförderungen	Musik	2.160,00	2.160,00
<b>44</b>				<b>95.040,00</b>
<b>224</b>	<b>Anträge insgesamt</b>			<b>455.040,00</b>
	6 Anträge noch offen			
	Prüfung durch Kommissionen			

### Förderinitiative „Kultur im Jetzt“

Bei der Initiative „Kultur im Jetzt“ handelt es sich um eine Förderung an Gemeinden und Städte, um Kulturschaffende zu unterstützen, die durch coronabedingte Absagen existenzgefährdende Einkommensverluste hinnehmen mussten. Die Förderung läuft über die Gemeinden und Städte, ist jedoch zweckgebunden für Honorare an Vorarlberger Kunstschaffende aller Sparten.

Sie beträgt 1.000 Euro pro Veranstaltung. Ob Musik, Schauspiel, Lesung, Ausstellung – einzelne Kunstschaffende können im Sinne einer diversen Fördermittelverteilung maximal dreimal berücksichtigt werden. Damit auf diesem Weg über ganz Vorarlberg verteilt Veranstaltungen möglich werden, kann in jeder Gemeinde diese Förderung bis zu dreimal in Anspruch genommen werden, in Städten bis zu fünfzehnmal. Vom Land Vorarlberg werden für diese Förderinitiative insgesamt Mittel bis zu maximal 250.000 Euro bereitgestellt. Die Antragstellung erfolgt über die Kulturabteilung des Landes, kommuniziert wird die Fördermaßnahme auch auf der Homepage [www.kulturimjetzt.at](http://www.kulturimjetzt.at).

- Aktuell wurden 130 Veranstaltungen zugesagt
- 185 Anfragen, 26 Anträge in Bearbeitung, 29 Absagen

## **Homepage „Kultur im Jetzt“**

Seit zwölf Jahren vernetzt die „Plattform Kultur und Tourismus“ die Lebenswelten zweier Branchen, die in unmittelbarer Wechselbeziehung stehen. Aufgrund der Corona-Krise haben sich die Kulturabteilung des Landes und Vorarlberg Tourismus als Plattform-Betreiber entschieden, anstelle von eigenen Veranstaltungen mit der Schaffung einer neuen Homepage einen positiven Akzent zu setzen, mit dem das kulturelle Leben in Vorarlberg wieder sichtbar und möglich wird.

Auf der laufend aktualisierten Webseite [www.kulturimjetzt.at](http://www.kulturimjetzt.at) finden sich Rechtsgrundlagen, Format-Ideen, hilfreiche Links und Kontakte. Ebenso informiert wird dort über die neu geschaffene Veranstaltungsförderung des Landes für Gemeinden und Städte, die dazu beitragen soll, das Kulturangebot in allen Teilen Vorarlbergs wieder hochzufahren. Mit der von Isabella Natter-Spets kuratorisch betreuten Plattform werden sowohl Kulturschaffende, der Tourismus und die Destinationsvertretungen als auch die Gemeinden als mögliche Veranstalter erreicht.

## **Covid-Impulsprojekte**

Da es derzeit eine konkrete Herausforderung für den gesamten Kunst- und Kulturbetrieb ist, ein Kulturangebot möglich zu machen, unterstützt das Land Vorarlberg mit einem Förderbeitrag von 100.000 Euro die Entwicklung und Umsetzung innovativer Formatideen und Maßnahmen, die dazu beitragen, dass Kultur wieder in allen Landesteilen möglich wird. Dies umfasst etwa Kino-Aktivitäten, musikalische Spaziergänge (SOV) oder auch die derzeit notwendige Qualifizierung von Kulturveranstalterinnen und Kulturveranstaltern zu sogenannten Covid-Beauftragten. Sichtbar gemacht werden die einzelnen Maßnahmen auf der neu entwickelten Homepage [www.kulturimjetzt.at](http://www.kulturimjetzt.at), die von der Plattform Kultur und Tourismus betreut wird.

- Bregenzer Kultursommer, Skulpturenpark
- SOV – Musikalische Spaziergänge
- Kinos – Diverse Anträge Autokino
- Regio Walgau – Impulsprojekt Filme
- Poolbar Raumfahrtprogramm Klassik & Pop
- Balkonkonzerte Pforte
- Concerto Zusatzkonzert
- Homepage, Covid-Kurse

## **Förderinitiative Online-Qualifizierungskurs**

Für den Online-Qualifizierungskurs des Österreichischen Roten Kreuzes für Covid-19-Beauftragte, die für Veranstaltungen ab 100 Personen von Veranstalterseite verpflichtend zu bestellen sind, übernimmt das Land Vorarlberg für 100 Kulturschaffende (von Kulturvereinen, Kulturveranstalter:innen und Kulturinstitutionen) die Kursgebühren. „Auch wenn laut derzeitiger Verordnung Covid-Beauftragte nicht zur Schulung verpflichtet sind, so ist eine Qualifizierungsschulung doch zu empfehlen“, erklärt Barbara Schöbi-Fink.

Der Intensivkurs im E-Learning-Modus vermittelt grundlegende und fachliche Kompetenzen, die es zukünftigen Covid-19-Beauftragten ermöglichen, ein Covid-Präventionskonzept umzusetzen und Maßnahmen zur Reduktion des Infektionsrisikos zu implementieren. Der Onlinekurs umfasst

acht Module, dauert gesamt einen Tag und kostet aktuell 149 Euro. Das Land Vorarlberg rückerstattet diese Kosten für 100 Kulturschaffende, die sich zu Covid19-Beauftragten qualifizieren wollen.

- ✓ Aktuell haben 75 Kunst- und Kulturschaffende Gebrauch von diesem Angebot gemacht.

### **Vertiefungsworkshops Covid-19-Beauftragte**

Parallel zu den Online-Kursen wurden zwei zusätzliche „Covid-19-Workshops“ angeboten, bei denen Praxisfragen zum Kultur-Veranstalten vertieft werden konnten. Im Theater Kosmos und im Spielboden in Dornbirn wurden den interessierten Teilnehmenden die Grundsätze von Covid-Veranstaltungs-Konzepten vermittelt. Gebucht werden konnten diese Veranstaltungen über die Website [www.kulturimjetzt.at](http://www.kulturimjetzt.at).

- ✓ An den beiden Covid-Vertiefungs-Kursen haben in Summe über 80 Kunst- und Kulturschaffende teilgenommen.

### **Informationsaustausch Vorarlberg, Bund, Länder**

Die aktuelle Situation, notwendige Maßnahmen und deren Auswirkungen für die Kulturszene sind vom Land in zahlreichen Abstimmungsrunden mit Verbänden, Interessensvertretungen sowie Kunst- und Kulturschaffenden thematisiert und diskutiert worden. Im Kulturbeirat des Landes wurden die konkreten Fördermaßnahmen erörtert und Zukunftsperspektiven sondiert. Auch im Home-Office-Betrieb war die Kulturabteilung des Landes besetzt und wie bisher Auskunftsstelle für alle Kunst- und Kulturschaffenden in Vorarlberg. Sämtliche Informationen zu Förderprojekten und zu weiterführenden hilfreichen Links wurden auf der Homepage des Landes kommuniziert.

Das Land arbeitet in dieser Krise in enger Abstimmung mit den Kulturverantwortlichen des Bundes und der Bundesländer. Gemeinsam wird versucht, den Schaden für die Kunst- und Kulturszene möglichst zu minimieren. Die inhaltlich geschärften Härte- und Sozialversicherungsfonds des Bundes umfassen auch die Arbeitswelten von Kunst- und Kulturschaffenden. Gesondert informiert hat die Kulturabteilung des Landes über zwei besonders kulturell relevante Unterstützungsmaßnahmen des Bundes, einerseits den Unterstützungsfonds für Non-Profit-Organisationen, der sicherstellen soll, gemeinnützige Tätigkeiten aufrecht zu halten, andererseits die Senkung der Umsatzsteuer auf fünf Prozent.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar